

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 79.

Sonntag, den 1. October

1843.

Carl Geibel, Buchhändler in Pesth, (Christophplätzchen),

macht auf die

Ausserordentliche Preisermässigung

von

Fr. v. Schiller's sämtlichen Werken,

gr. 8. Format in 12 Bänden mit 13 ausgezeichneten Stahlstichen,

aufmerksam, welche bisher im Ladenpreis 20 fl. 15 kr. kosteten, und jetzt um 6 fl. 45 kr. zu haben sind!

Da diese Preisermässigung veranstaltet wurde, um die weit schlechteren und theueren Nachdrücke zu verdrängen, und auch die Anzahl der Exemplare nicht groß ist, so mögen es die Freunde des geehrtesten deutschen Dichters nicht versäumen, sich die schönste Ausgabe seiner herrlichen Werke um einen so beispiellos billigen Preis anzuschaffen, wie er gewiß nie mehr geboten werden dürfte.

Carl Geibel, Buchhändler.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waiknergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist neu erschienen und zu haben:

Malerische

Reise auf dem Waagflusse in Ungarn,

von

Freiherrn v. Mednyánszky.

2te vermehrte Auflage mit 16 Ansichten. 1844, elegant
gebunden 5 fl. C. M.

Das Pinzgau,

beschrieben

von

Freiherrn v. Augustin.

Mit 14 herrlichen Ansichten.

Pesth 1844, elegant gebunden 5 fl. C. M.

Anfangs October erscheint

bei **Kilian et Comp. in Pesth,**

Waiknergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause:

Historia pragmatica

Regni Hungariae

compendio proposita a

Glycerio Spányik.

Editio sexta.

2)

Große Räume

in den oberen Stockwerken des Wolldepots

sind zur Lagerung von Knoppem, Reps und Getreide zu vermieten.
Näheres im Wolldepot in der Wollgasse in Pesth zu erfahren.

2

(4) Englische Sprache und Literatur.

Ein wissenschaftlich gebildeter Engländer, der sich allhier, mit den besten Empfehlungen versehen, niedergelassen, (auch der deutschen und französischen Sprache mächtig), ertheilt mittelst einer sehr leichten und entsprechenden Methode Unterricht in seiner Muttersprache und deren belletristischen Literatur. Näheres erfährt man in der Geibel'schen Buchhandlung zu Pesth, und bei der Redaction der „vereinigten Ofner-Pesther Zeitung“ in Ofen. Pesth, im Sept. 1843.

3.) Echter Java-Kaffe

in ausgezeichneter Qualität zu 28, 32 bis 36 Groschen W.W. das Pfund,
nebst

feinem Zucker im Hut

zu 19 Groschen, u. allen übrigen Specereihwaren stets frisch und billigst bei

J. B. Hoffmann,

„zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz
in Pesth.

2

Sprung-Widder

edelster Abkunft, 1- bis 2-jährig, sind um die billigsten Preise zu verkaufen auf der Kammeral-Pusita Kun-Ágota Nr. 1, im 1661. Csanáder Comitát. Näheres hierüber entweder in Loco, oder auch im Szegediner Bräuhaus. Dasselbst wünschte man auch circa 2000 Stück zur Mastung taugliche Kappen zu kaufen.

1

3 Pesth. Von der Musik-Lehranstalt,

Waiknergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“ im 2. Stock.

Am 2. October d. J. beginnt, nebst den neuen sich wiederholenden Lehrkursen im Gesange, Piano- und Violinspiel, auch der höhere Lehrkurs für bereits geübte Pianospiele zur gänzlichen Ausbildung, in welcher zugleich die Harmonie-Lehre als wesentlicher Theil dieses Lehrurses vollständig vorgetragen wird.

Die Ausnahme der neuen Zöglinge für den Unterricht in den obenanzeigten Lehrgegenständen wird von heute an bis Ende September in der Lehranstalt vorgenommen.

Darauf Reflectirenden ertheilt das Nähere

A. Joksch,

Inhaber und Lehrer der Lehranstalt.

3

* Wunder-Korn,

der Preßburger Mehren zu 2 fl. in Conv. Münze, welches in jedem Boden gedeiht, im schlechtesten 20—30, im guten Boden aber auch 40 bis 50 und darüber wiedergibt, auch im Spätherbste, selbst im December angebaut werden kann, und durch sein sehr hohes Stroh, was zur Dachung sehr vorzüglich ist, sich besonders auszeichnet, und somit in jeder Land-Deconomie für unentbehrlich empfohlen werden kann, ist ein neuer Transport angekommen, und zu haben in der Specereihandlung des

Johann Mitterdorfer

„zum Fischer“

Pesth, am 16. Sept. 1843.

alte Postgasse Nr. 20.

10)

2

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuester Schul-Atlas

zum
Gebrauche für Lehrer und Schüler
beim Unterrichte in der Geographie.

Dieser Atlas enthält folgende illuminirte Karten:

- | | |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------|
| I. Planigloben (westliche und östliche Halbkugel.) | VI. Australien. |
| II. Asien. | VII. Europa. |
| III. Afrika. | VIII. Der österreichische Kaiserstaat. |
| IV. Nordamerika. | IX. Ungarn. |
| V. Südamerika. | X. Siebenbürgen. |
| | XI. Palästina. |

Preis des ganzen Schul-Atlas 40 kr. C. M.

Die Karten von **Ungarn** und **Siebenbürgen** sind auch einzeln à 6 kr. C. M. zu haben.

Mort aux punaises!!



K. K. a. p. Mittel zur radicalen Ausrottung
der

Wanzen sammt deren Brut.

Es ist mir gelungen, ein Mittel zu entdecken, meine Mitmenschen von einer Plage zu befreien, über welche so oft geseufzt wird. Ich garantire bei richtiger Anwendung meines Erzeugnisses für die völlige Ausrottung dieser lästigen Insecten sammt deren Brut, und versichere von Neuem, daß bei richtiger Anwendung dieses Mittels vor Ablauf von Einem Jahre keine erneuerte Wiederholung und Reinigung nöthig ist.

Diese so heilvolle Zusammensetzung enthält durchaus nichts, was die menschliche Gesundheit benachtheiligen könnte.

Gebrauchs-Anweisung:

Um sich von dieser ekelhaften Plage zu befreien, darf man keine Mühe scheuen, wenn dieses heilsame Mittel seinen Zweck vollständig erreichen soll, und dieses kann nur auf folgende Weise geschehen:

- 1.) Die Bettstellen werden auseinandergenommen, Fugen und Ritzen mittelst einer etwas steifen Bürste gewaschen und gebürstet. Nachdem sie ausgetrocknet, wird von dem vorher wohl geschüttelten fleckenden Mittel etwas in ein besonderes Gefäß gegossen, mit einigen Messerspitzen der verdickten Substanz wohl untereinander gemengt, und so mit dieser Mischung mittelst eines steifen Pinsels die Fugen und Ritzen gut gepinselt; selbst die Schrauben und Schraubendächer darf man nicht vergessen.
- 2.) Eben so verfährt man mit Bilderrahmen und Spiegeln, in denen diese ekelhaften Insecten sich eingeknistet haben, jedoch müssen die Bilder- und Spiegelgläser vorher herausgenommen werden.
- 3.) Man sei ja behutsam, daß diejenigen Wanzen, welche beim Auseinandernehmen der Bettstellen und Bilderrahmen herausfallen, so gleich getödtet werden, damit sie nicht auferweckt sich verkriechen und einnisten.
- 4.) Dann wird das alte Stroh gegen neues gewechselt, im Falle welches in die Bettstellen gelegt wird.
- 5.) In den Wänden werden die Spalten, Ritzen und Nagellöcher gut aus- und abgetragt und mit frischem Kalk, welchem etwas von diesem Mittel beigelegt wird, verputzt.

Wird die Operation nach der Vorschrift 1, 2, 3, des Sommers nur zweimal vorgenommen, so kann man sicher darauf rechnen, sich dieser Plage entledigt zu wissen.

Die kleine Flasche mit dazu gehörendem Ziegel kostet 42 kr., die größere 1 fl. C. M.

Carl Fränkel,

Privilegiums-Inhaber.

Wohnhaft, Stadt, Adlergasse Nr. 717 im 2. Stocke.

Die Niederlage befindet sich in der Materialwaaren-Handlung des **Caspar Tschögl** in Pesth „zur Fortuna“ am Rathhausplage.

Der Monatsgärtner,

oder vollständige Anweisung zu allen monatlichen Verrichtungen im Blumen-, Obst- und Küchengarten. Für Gartenliebhaber und Gärtner, herausgegeben von Fr. Poscharsky, Kunstgärtner in Dresden, ist zu dem billigen Preise von 45 kr. zu haben in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth.

Dienst Antrag.

Ein junger Mann, der sich der Spezererei und Materialhandlung widmete und dabei auch mit dem Droguerie- und Saamenhandel, wie auch mit dem mercantilschen Magazinwesen vertraut wurde, und der als Handelsgehilfe sowohl in Pesth, als auch in andern Städ-

ten servirte, seine letzte Condition aber resignirte, um sich in seiner Heimath von einer Kränklichkeit durch häusliche Pflege zu erholen, wünscht wieder als Handelsgehilfe in einer Spezererei- und Materialhandlung in einer Stadt oder in einem Marktstecken eine Condition zu erhalten. Er spricht deutsch und ungarisch. Auch wäre er erbditig, eine Verschleifer-, Hausinspector-, oder Beschließer-Stelle zu übernehmen, wozu er geeignet wäre, da er im Rechnungsführen, so wie im Einkauf und Verkauf wohl bewandert ist. Ueber seine blühende Verwendung als Handelsgehilfe und seine Moralität kann er sich durch günstige Attestate ausweisen. Gefällige Anträge beliebe man ihm mittelst der Redaction der vereinigten Ofner-Pesther Zeitung unter der Chiffre A. J. R. in G. in frankirten Briefen zukommen zu lassen, oder diese mündlich oder in frankirten Briefen um seine Adresse zu ersuchen.

3.) Licitations-Kundmachung.

Wegen Ausübung der Marketererei in dem Militär-Lager-Spitals-Gebäude außerhalb Pesth.

Nachdem das am 27. Juli d. J. wegen Ausübung der genannten Marketererei abgeschlossene Licitations-Protocoll von dem hohen k. k. Genie-Hauptamte nicht genehmiget wurde, so wird von dem k. k. Fortifications-Bauamt zu Ofen hiemit bekannt gemacht, daß dieserwegen neuerdings eine öffentliche Verhandlung, und zwar für die nächsten 3 Militärjahre, d. i. vom 1. November 1843 bis letzten October 1846, in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei, (in der Festung, gegenüber der Hauptwache) am 9. October 1843, Früh um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Jeder Unternehmungslustige hat vor Eröffnung der Licitation 40 fl. C. M. als Badium der Licitations-Commission zu übergeben, welches von dem Ersteher zurückbehalten wird, und bis nach Ausgange des Contractes als Caution in der k. k. Fortifications-Baucaffe depositirt bleibt.

Denjenigen, welche bei der Licitation nichts erstanden haben, werden die erlegten Badien gleich nach dem Schlusse der Verhandlung zurückgestellt werden.

Die nähern Bedingungen können täglich in der k. k. Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei eingesehen werden.

Ofen, am 24. September 1843.

3.) Licitations-Ankündigung.

In Folge hoher hierländiger Verordnung vom 20. September l. J. R. Nr. 7486, 7506 und 7515 wird hiemit kund gemacht, daß am 18. October 1843, und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage um 9 Uhr Vormittag eine Einstellplatte und sieben kleine breitstockigte Windzillen mit weichen Köpfen, dann verschiedene für die Schifffahrt anwendbare Materialien, Requisiten und verschiedene Abfälle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Licitationswege hindangegeben werden.

Diese Schiffe und Requisiten können täglich bei dem k. k. Militär-Schiffamte zu Pesth besichtigt werden. — Kauflustige werden hiemit eingeladen, am oben festgesetzten Tage und der Stunde in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth zu erscheinen.

Pesth, am 1. October 1843.

Vom k. k. Militär-Stadt-Commando zu Pesth.

Licitation.

Das zu Alt-Ofen, in der Herrengasse stehende, und zu der Anton Khober'schen Cridal-Wasse gehörige Haus, Nr. 205, welches wasserfrei in der besten Gegend sich befindet, wird am 3. October 1843 in den Vormittagsstunden, unter billigen Bedingungen im dortigen Stadthause licitando veräußert. Die Bedingungen sind bei dem Unterfertigten in Alt-Ofen zu erfragen.

Mathias Lesch, Wasse-Curator

3) Licitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Theresianischen Stiftungs-Fonds-Herrschaft Battaszék, im Tolnauer Comitat, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Montag den 30. October 1843 Vormittags um 9 Uhr, nachstehende Regalbeneficien im Wege der Versteigerung, mit Vorbehalt höherer Ratification, auf weitere drei Jahre zur Nutznießung in Pacht gegeben werden, als:

1-ten. Das Wirthshaus an der Hauptstraße zwischen Szexárd und Moháts, in Furko, mit vorgelegten Weinen, vom 1. Jänner 1844 bis Ende December 1846.

2-ten. Das Schankhaus mit vorgelegten Weinen sommit Fleischbank und kleinem Gemüßhandel im Orte Pilis, vom 1. Jänner 1844 bis Ende December 1846.

Pachtlustige werden daher höflichst eingeladen, mit dem nöthigen Kaugelde und angemessener Caution versehen, am obbestimmten Tage und Stunde in der Hofrichteramts-Kanzlei, allwo auch täglich die näheren Pachtbedingungen eingesehen werden können, erscheinen zu wollen.

3) Wirthshaus-Verkauf.

Das zu Temesvár in der inneren Stadt sub Nr. 112 titulirte „zum Trompeter“ benannte, mit der Wein-, Bier- und Branntweinschankgerechtigkeit versehen, im besten Stand befindliche hochhohe Einkehrwirthshaus, bestehend zu ebener Erde aus 2 geräumigen Speis-Zimmern, 2 Zimmern zum Ausschank, 4 Wohnzimmern, auch zu Extra-Zimmern verwendbar, 2 Küchen, 1 Speiß, Stallung in 2 Abtheilungen zu 50 Pferden, 1 kleinen Stall auf 2 Pferde, gewölbtem Keller auf circa 700 Eimer, 1 gemauerten Pumpenbrunnen, dann im 1-ten Stock aus einer Wohnung von 4 Zimmern und einem Alkoven, 2 Küchen, 1 Speiß, 21 Extrazimmer, gemauerten Gang, mit Kehlhammerplatten gepflastert, das Dach mit Ziegeln gedeckt, separatem Heu- und Schüttboden, und Feuerversicherung — ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich über die näheren Bedingungen an die Eigenthümerin, Frau Eva Baader, in frankirten Briefen zu wenden. Zubringern wird kein Gehör gegeben. Temesvár den 20. September 1843.

Nachricht.

Von der königl. ungar. Hofkammer wird hiermit bekannt gemacht: es sei in die selner Zeit vorzunehmende Ausfertigung einer neuen Obligation in Platz der angeblich in Verlust gerathenen, für die armenische Pfarrkirche zu Neusatz lautenden königl. ungar. Hofkammer-Obligation Nr. 3236 ddo. 1. Jänner 1803 zu 5 und respective 2 1/2 Procent pr. zweihundert Gulden hierorts unter dem heutigen Tage gewilliget worden. Daher haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf Anspruch zu machen gedenken, ihr dießfalls vermeintliches Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tage entweder selbst oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten so gewiß bei der betreffenden Gerichtsbehörde anzubringen und darüber, daß solches richtig geschehen sei, von derselben Gerichtsbehörde ein legales Zeugniß binnen der vorangeführten Zeitfrist dieser königl. ungar. Hofkammer zu überreichen; widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeitfrist in die gänzliche Tilgung dieser königl. ungar. Hofkammer-Obligation ohne weiteres gewilliget und Niemanden Rede und Antwort gegeben werden würde.

Ofen, den 11. September 1843.

Ankündigung.

Von Seite der königl. Kammeral-Herrschaft Szöreggh wird zur öffentlichen Wissenschaft gebracht, daß am 5. October l. J. und den nächstfolgenden Tagen Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 Uhr bis zur eintretenden Dämmerung mittelst öffentlicher Versteigerung folgende herrschaftliche Gründe auf sechs, vom 1. November l. J. bis letzten October 1849, aufeinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden, und zwar:

1-ten. Ein Theil des Prädiuns Vedresháza sammt den daselbst befindlichen Gebäuden und herrschaftlichen Weingärten, im Gesammtflächenraum von 1508 Joche, welcher gelegentlich der Licitation gehörig abgegrenzt angeeignet werden wird.

2-ten. Von den herrschaftlichen Gründen zu Szöreggh 1050, zu Szent-Iván 1411, und zu Gyalla 1133 Joche in kleineren Parzellen von 24 bis 96 Jochen, — die Licitation beginnt zu Szöreggh, und wird dann zu Szent-Iván, Vedresháza und Gyalla fortgesetzt werden.

Ferner werden am 9. October l. J. zu Szöreggh folgende Regalbeneficien vom 1. November 1843 angefangen auf drei Jahre ebenfalls mittelst Licitation in Pacht gegeben.

a) Das Szöreggher Gasthaus sammt dem im Orte befindlichen Schankhaus, mit 17 2/3 1000 Joch Gründen.

b) Das an der Behaer Landstraße im Szöreggher Hotter befindliche Wirthshaus Josef, oder Tatars-Baraer Csárda sammt den dazu gehörigen 5 1/2 1000 Joch Acker- und 33 1/2 1000 Joch Wiesengründen.

c) Das Schankrecht zu Szent-Iván mit Nutznießung des dortigen Herrschaftshauses.

d) Das Gyallaer Wirthshaus, mit 16 2/3 1000 Joch Gründen.

e) Das Rabaer Wirthshaus mit dem dazu gehörigen Wirthshausgrund von 2 2/3 1000 Jochen.

f) Das Fleischaußschrottungs-Recht in sämmtlichen obbenannten Ortschaften, und Gärtnereien, zu Szöreggh mit 20 136 1000, zu Szent-Iván mit 5 2 1000, dann zu Gyalla mit 7 1001 1000 Joch Gründen.

g) Das Fischfangrecht in der Maros zu Szöreggh, und jenes in der Theiß zu Gyalla.

Von den Szöreggher, Szent-Iváner und Gyallaer Gründen ist der ährliche Pachtbetrag jedes Jahr im Vorhinein, und zwar: am 1. November, jener des Prädiuns Vedresháza und der obgedachten Regalien aber jedes Vierteljahr im Voraus zu entrichten.

Diejenigen, welche an letzteren Pachtungen Theil zu nehmen gedenken, haben sich demnach bei der Versteigerung über die zu leistende Sicherheit gehörig auszuweisen.

Das Kaugeld bei dem Vedresházauer Prädiun besteht in 600 fl., bei den übrigen Gründen aber 30 fl. C. M. pr. Joch; bis zum Tage der Licitation werden auch schriftliche Anbote angenommen, welche zur Licitation uneröffnet gebracht, und erst nach Abschluß der mündlichen Anbote in Verhandlung genommen werden.

Ferner bei dem Szöreggher Gasthause in 60 fl. C. M., bei den Josef-Csárda, und Gyallaer Wirthshäusern mit 40 fl. C. M. Szent-Iván und Rabaer Wirthshaus 25 fl. C. M., bei dem Fleischaußschrottungsrecht einzeln, und dem Gyallaer Fischfang in 4 fl., der Szöreggher Fischfang 1 fl. Nachbete werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Pachtbedingungen sind bei der Szöreggher Herrschafts-Inspection, dem Szegediner königl. Salzamt, dann den Expedienten, der Temeser königl. Kammeral-Administration und königl. ungar. Hofkammer einzusehen.

Licitations-Kundmachung.

In Siebenbürgen, Hunyader Comitat, in der Nähe der Bergorttschaft Nagyág, sind die zum Csertester, den Namen Leopold führenden Silber- und Bleibergwerke gehörigen, und zum Betriebe des Bergbaues nöthigen Gebäude sammt den Geräthschaften, welche auf 667 fl. 34 kr. C. M. geschätzt worden, am 30. October l. J. zu Nagyág im Wege der Versteigerung zu verkaufen, wozu Alle, welche den Bergbau zu betreiben wünschen, hiemit eingeladen werden.

3.)

Anzeige

der ersten in Ungarn auf Actien gegründeten

Möbel-Niederlage

der vereinigten bürgerl. Tischlermeister in Pesth.

Die unterzeichnete Actiengesellschaft der bürgerl. Tischlermeister in Pesth gibt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieselbe im hiesigen Handelsstands-Gebäude, am Ecke der Donauzeile, eine großartige Niederlage aller Gattungen Möbel etablirte, welche sich durch Schönheit, Dauerhaftigkeit, verbunden mit der mannigfaltigsten Auswahl der Artikel besonders auszeichnen wird. Nachdem aber die Preise von jedem Actionär, als allein berechtigten Erzeuger dieser Niederlage, so billig gestellt sind, als wenn man die Möbel selbst beim Meister anschaffte, auch jedes Mitglied nach den Statuten dieses Vereins für die Güte und Dauerhaftigkeit auf ein Jahr dem pl. t. Käufer zu bürgen verpflichtet ist, so hofft die Gesellschaft um so mehr mit jedem andern gleichartigen Geschäfte nicht nur concurriren, sondern auch durch äußerste Billigkeit und obenerwähnte Garantie noch übertreffen zu können. Von allen Arten Parquetten u. Bauarbeiten werden in dieser Niederlage zu den billigsten Preisen Aufträge angenommen. Auch ist daselbst ein großes Commissionslager aller Gattungen Spiegel-, Luster- und Holzbronzeverzierungen nach den bestehenden Fabrikspreisen vorhanden.

Indem die Gesellschaft zugleich für die in so kurzer Zeit ihres Etablissements so zahlreich geschenkten Aufträge ihren innigsten Dank abstattet, wird dieselbe auch fernerhin gewiß Alles ausbieten, sich das bereits erworbene Zutrauen auch in der Folge zu erhalten. Um ferneren gültigen Zuspruch bitten

die vereinigte Actien-Gesellschaft der bürgerl. Tischlermeister. 3

(5)

Freundliche Einladung

zur Theilnahme an einer, durch die Frauenvereine von Ofen und Pesth unter dem höchsten Schutze Ihrer k. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Dorothea in der ganzen Monarchie veranstalteten Wohlthätigkeits-Lotterie, bei welcher im allerneuesten Geschmacke verfertigte Silbergegenstände im Werthe von fünfzig tausend Gulden W. W. unwiderruflich am 18. November l. J. in Pesth durch eine öffentliche Verlosung ausgespielt werden. Dem großmüthigen Publikum wird durch eine äußerst billig gestellte Einlage von 1 fl. C. M. für das Los eine willkommene Gelegenheit geboten, zum Gedeihen folgender Anstalten, als: des neu zu erbauenden Siechenhauses in Ofen, der Versorgungs-, Erwerbs- und Siechenanstalt, wie auch Armenschule in Pesth mitzuwirken. Die Theilnehmer sind als gründende Mitglieder erwähnter Anstalten anzusehen, nebstbei haben sie Hoffnung auf namhafte Silbergewinne. Da nun die Ziehung unablässig am 18. November stattfindet, werden die Losverschleißer geziemendst ersucht, die dafür eingeschlossenen Beträge einschläffig bis letzten October l. J. an die erzherzogliche Casse in Ofen abzuführen, die unabgeforderten Lose aber spätestens bis 15. November abzuliefern, da nach Verlauf dieser Frist solche als Eigenthum der zu theilnehmenden Institute anheimfallen werden. Ofen, aus der am 22. September 1843 unter höchstem Vorf. Ihrer k. k. Hoheit gehaltenen Sitzung.

Heinrich Hülfkey, Vereins-Secretär. 1

Bei Joh. Th. Diehl in Darmstadt erscheint, und ist
IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG
in Pesth, Wäznergasse im Walthier'schen Hause,
zu haben:

Theoretisch = practische Anleitung zum Orgelspielen

v o n

C. H. RINCK.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Erscheint in 6 Heften zu 45 kr.

(3) Local-Veränderung.

Vom 1. October 1843 habe ich meine Wohnuna nächst der Schiffbrücke, Festungsauffahrt neben dem Hirschen-Kaffeehaus im Ostovics'schen Hause. Indem ich dies zur Kenntniß bringe, zeige ich zugleich an, nachdem ich schon mehr Jahre hindurch durch meine prompte und billige Bedienung im Verfertigen verschiedener geistlicher Kleider des Zutrauens und der Zufriedenheit des hohen Clerus mich erfreue, daß ich auch fernerhin bemühet sein werde, mit Aufbietern aller meiner Kräfte den gnädigsten Zuspruch in aller Unterthänigkeit in Anspruch nehmen zu dürfen.

Unterthänigst und gehorsamster
Joseph Stettler's Sohn,
befugter Reverenda-Verfertiger in Ofen. 1

3.) Brennholz-Vicitations-Anzeige.

In dem, zu der Maria Családer Religions-Fonds-Herrschaft gehörigen, nahe zu Gran gelegenen Gute Csatta, werden am 6. October l. J. Nr. 180 Klafter Brennholz, gegen höhere Genehmigung licitando verkauft werden, — mit der, für Käufer günstigen Bedingung, daß dieses Holzquantum von Csatta bis nach Párkány mittelst Robotten abgeführt werde. Das vor der Vicitation zu erlegen kommende Reugeld ist in 250 fl. W. W. festgesetzt. 2

3 Kundmachung.

Vorsten-, Horn- und Schafvieh zu verkaufen,
und Eichelung zu verpachten.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Kaloesaer Erzbischofs, Peter v. Klobusiczky gehörige Vorstenvieh beiläufig 500 Stück, dann beiläufig 100 Stück ausgewüserte Schafe, mittelst öffentlicher, am 2. October l. J. und den darauf folgenden Tagen in dem erzbischoflichen Markstrecken Bács abzuhalten der Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung veräußert, so auch die in den Waldungen Tertsániki, Pakan, Guonste und Parlagh, vorfindige Eichelung den Meistbietenden in Pacht gegeben wird. Nicht minder werden ebenfalls mittelst öffentlicher, am 10. October, und den darauf folgenden Tagen auf der Puszta Hild neben Hajos abzuhalten der Versteigerung, beiläufig 400 Stück Hornvieh verschiedener Alters und Gattung, und auch beiläufig 600 ausgewüserte Schafe dem Meistbietenden ebenfalls gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich am 2. October im Markstrecken Bács, am 10. October aber auf der Puszta Hild neben Hajos im Pesther Comitath, einzufinden. Ofen, den 16. Sept. 1843. 3

C. Enderes und Comp. in Pesth,

(Wurmhof, an der Donau),

empfehlen ihr großartiges Lager von echten

Havana-, Manila-, Java- und Portorico-Cigarren.

(*)

Ankündigung.

Das gefertigte k. k. privil. Großhandlungshaus bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leitung und Garantie der nachstehenden von Sr. Majestät allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) des schönen und herrlichen im hohen Style erbauten prächtigen **Palais in Breitensee** Nr. 11 und 12 bei Wien, nebst seinen Nebengebäuden, schönem Parke, Wiesen, Aeckern und Grundstücken;

b) des schönen **Hauses in Wien** auf der Wieden Nr. 413, für welche Realitäten eine Ablösungssumme

in barem Gelde von **200,000** Gulden W. W.

geboten wird.

Diese große Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, besteht aus der namhaften

Anzahl von **26,000** Treffern,

die alle **bloß mit barem Gelde** dotirt sind, und bietet dem spielenden Publicum außer der genannten Ablösungssumme noch viele andere Gewinnste.

Die Ziehung derselben erfolgt, wenn nicht früher, am 25. Mai k. J., und enthält Treffer bloß in barem Gelde **ohne Beigabe von Rosen**

von Gulden

200,000 - 20,000 - 10,000 - 6000
- 5000 - 4000 - 3000 - 2500 - 2000 - 1500 -
 viele zu **500 - 100 - 50 -** u. W. W.

Die so werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien dieser großen Auspielung haben für sich allein eine

Total-Gewinnst-Summe von **154,500** Gulden Wiener-Währung,

und der geringste gezogene werdende Treffer derselber besteht in **20 fl. W. W.**

Die Actie kostet 5 fl. C. M. Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich.

Die weiteren Vortheile, welche diese Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan.

Wien, am 6. August 1843.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.

→ Lose dieser großen Realitäten-Lotterie sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach, Großhändler in Pesth.**

6)6 Am 30. October l. J. werden in Mád folgende zur Baron Paul Deresényi'schen Concur's-Masse gehörige Realitäten mittelst Versteigerung veräußert werden.

In Mád ein Freihof mit 3 Gebäuden, und zwar:

- 1.) Am oberen Theil: Wirthshaus, Fleischbank, einige Zimmer.
- 2.) Im mittlern Theil: 16 Zimmern, großes Prekhaus, Keller auf 1000 Fässer, Stall, Garten, zwei Höfe.
- 3.) Am untern Theil: Wirthshaus, Fleischbank, einige kleine Wohnungen, ein Hof.

Ferner eben dort 3 Weingärten, genannt Urágya, Szemere, Szemszüró, dieser mit einem schönen Gebäude.

Im Zomborer Hottor ein Weingarten, Disznókó genannt, mit großem Gebäude, — Galambos besteht aus mehreren Weingärten und einem schönen Gebäude, — Hangáts zwei Weingärten.

Endlich mehrere Zimmer- und Prekgeräthschaften, alte und neue Ausbruch- und Málás-Weine in Fässern und Bouteillen.

Alles dieses kann in Einem oder auch theilweise erstanden werden, $\frac{1}{2}$ des Preises wird gleich baar entrichtet, $\frac{1}{2}$ werden auf kurze Zeit mit Procent verzinst werden, das Nähere erföhrt man in Pesth beim Masse-Curator, Johann v. Kováts, im v. Nakoi'schen Hause, Donauzeile. In Mád beim Wirthschafts-Beamten G. C. Mitterbacher. 5

Beachtenswerthe Anzeige.

Bei der großen doppelten Verlosung mit 90 Nummern ohne Serien des

Palais Nr. 32 in Mödling und anderer fünf Realitäten in Nied in Niederösterreich

durch das Handlungshaus Alois Pann, unter Mitthastung des k. k. priv. Großhandlungshauses Meisner und Comp. in Wien, wobei schon beim Erscheinen

dem Rücktritte entsagt wurde,

werden gewonnen eine halbe

Million

und fl. W. W., 150,000 in baarem Gelde,

mit Zugabe von 50 Stück k. k. Staatsanlehen v. J. 1839 und 100 Stück fürstl. Eszterhazy'schen Loosen vom Jahre 1836.

Die Gewinnst-Vertheilungen bestehen in

311,550 fl., 164,775 fl. und 173,675 fl. W. W.

Treffer in baarem Gelde für die Terni, die gemacht werden müssen:

fl. 200000	fl. 12000	fl. 5000	fl. 3000	fl. 2000	fl. 1400
„ 100000	„ 10000	„ 5000	„ 2500	„ 2000	„ 1200
„ 30000	„ 8000	„ 4000	„ 2500	„ 1500	„ 1200
„ 25000	„ 7500	„ 4000	„ 2500	„ 1500	„ 1145
„ 15000	„ 6000	„ 3000	„ 2500	„ 1400	„ 1000

Treffer in baarem Gelde für die Ambi, die gemacht werden müssen:

85 Ambi zu fl. 100	fl. 8500
850 „ „ 50	„ 42500
765 „ „ 25	„ 19125
23486 sichere Treffer der Gratis-Certificate	„ 117430

Durch die 5 gehobenen Rufe

ergeben sich 10 Terni, und da die in diesen 10 Terni secundo enthaltenen 30 Ambi nicht bezahlt werden, 850 Ambi in 117480 Certificate

sowohl in rother als in blauer Farbe, wie auch in den Gratis-Certificate, daher sich dieselben Terni in allen drei Gattungen wiederholen, und dadurch 30 Terni, und in den beiden Farben 1700 Ambi entstehen.

Bei der am 15. Jänner 1844 stattfindenden Ziehung

gewinnt jedes Certificate der drei Gattungen, welches laut §. 5 des Spielplanes

den ersten, zweiten und dritten Ruf in sich enthält den ersten Treffer	den ersten, vierten und fünften Ruf in sich enthält den sechsten Treffer
den ersten, zweiten und vierten „ „ „ „ zweiten „	den zweiten, dritten und vierten „ „ „ „ siebenten „
den ersten, zweiten und fünften „ „ „ „ dritten „	den zweiten, dritten und fünften „ „ „ „ achten „
den ersten, dritten und vierten „ „ „ „ vierten „	den zweiten, vierten und fünften „ „ „ „ neunten „
den ersten, dritten und fünften „ „ „ „ fünften „	den dritten, vierten und fünften „ „ „ „ zehnten „

Ebenso müssen alle jene Certificate, welche 2 der 5 gezogenen Nummern eines jeden dieser 10 Terni, mit einer andern der 85 Zahlen pr. Terni vereint, in sich enthalten, eine Ambo gewinnen.

Nachdem also durch die Versegung der 117480 Terni auf den Certificate alle nur möglichen Terni-Versegungen der 90 Nummern im Spiele enthalten sind, und diese wie gezeigt, bei 5 gezogenen Nummern 10 Terni ausweisen, so müssen aus natürlicher Folge, da jeder dieser 10 Terni außer mit seinen 2 ersten Zahlen auch noch mit den übrigen 85 nicht gezogenen Zahlen zusammentreffen muß, 850 Ambi in jeder Farbe enthalten sein, und zwar gewinnen jene mit den 2 erst gezogenen Zahlen jedes 100 fl. zu 50 fl., und jene mit den andern gezogenen Zahlen 50 fl. oder 25 fl. je nach ihrer Farbe laut §. 6 des Spielplanes.

Da nun die 117480 möglichen Terni-Versegungen der 90 Zahlen die ganze Verlosung bilden, und die nämlichen Nummern sich in der blauen und rothen Farbe so wie in den Gratis-Certificate nur wiederholen, und in jeder ihre eigenen besondern Treffer durch die gehobenen 5 Rufe machen müssen, so stellt sich für das spielende Publikum das so äußerst günstige Verhältniß heraus, daß die eigentliche Anzahl der die sämtlichen Treffer enthaltenden Certificate nur 117,480 ist. Ein Vortheil, der gewiß alle Beachtung verdient und nicht so leicht überboten werden kann.

Wien, im August 1843.

Alois Pann,

Comptoir: Stadt, Weiburggasse, Nr. 908, ersten Stock.

Loose zu dieser äußerst vortheilhaften Lotterie sind billigt zu haben bei **Hermann Breisach**, Großhändler in Pesth.

Verkaufs-Anzeige.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß im Markte Tolna das in der so genannten Segarder-Gasse stehende, aus soliden Materialien gebaute Johann Gauzer'sche Haus, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, einer großen und einer kleineren Kammer, und einem großen gewölbten Keller sammt der im Hof stehenden kleinen Wohnung mit 2 Zimmern und einer Küche, wie auch dem dazu gehörigen Garten und einer Stel Urbarial-Sesslon im Wege der gerichtlichen Execution am 29. October l. J. licitando an dem Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung, oder aber gegen Termin gegen ausgewiesene Verpfändungs-Hypothek verkauft wird. Kauflustige wollen sich daher am obbenannten Tag in den Nachmittagsstunden an Ort und Stelle einfinden.

Tolna, den 20. September 1843.

Localveränderungs-Anzeige.

Das Zusammenkunfts-Local der Kellner, (früher in der alten Postgasse), befindet sich von jetzt an in der Windgasse, im v. Urmenyischen Hause Nr. 182. Alle pl. t. Herren Gastwirthe, welche Dienstindividuen benöthigen, belieben gefälligst ihre Aufträge an oben erwähntes Local zu geben. — Auswärtige Herren Gastwirthe werden höflichst ersucht, sich mit freien Briefen an den dort befindlichen Innungs-Vorsager Adam Friedmann zu wenden, welcher alle an ihn gerichtete Aufträge pünctlich besorgen wird.

Pesth, im September 1843.

Joseph Ipsel,
Gastgeber.

Ankündigung.

Zur Besetzung der in der kónigl. priv. XVI Siper Kron- und Bergstadt Iglo erledigten Waldbereitersstelle, womit der jährliche Gehalt von 200 fl. C. M., dann ein Pauschale von 50 fl. C. M. zum Unterhalt eines Pferdes, 12 Waldklasten Holzdeputat, 6 fl. C. M. titulo scripturisticoorum, und freie Wohnung verbunden ist, wird mit Anfang November l. J. der Antrag höheren Orts unterbreitet werden. Diejenigen, welche diese Amtsstelle zu erlangen wünschen, mögen ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehene Gesuche bis Ende October l. J. an den Magistrat der obgedachten Stadt eingeben, oder portofrei einpenden.

Kundmachung.

Auf Anordnung der hochblbl. kónigl. ungar. Hofkammer wird die in den zu dem vacanten Kaloesaer Erzbißthum gehörigen Herrschaften im Jahre 1843 erzeugte und im Ganzen 154 Centner 53 Pfund betragende einschürige Schafwolle zum Verkauf ausgeben, welche bei dem Pesther kónigl. Salzamt nach Eintreffen derselben bis zum Tag der Licitation in Augenschein genommen werden kann.

Kauflustige haben daher ihre bestimmten, ziffermäßig auszusetzenden Anbote mittelst eigenhändig unterzeichneter und versiegelter Erklärung für die oben erwähnte Wolle längstens bis 9. November 1843 Mittags zwölf Uhr dem kónigl. ungar. Hofkammer-Präsidentum nach Ofen einzusenden. — Dieser Erklärung muß eine Bestätigung des Ofner Kammeral-Hauptzahlamtes, oder des Pesther kónigl. Salzamtes über den Ertrag des Reugeldes, welches für jeden Centner mit zehn Gulden C. M., zusammen daher mit 1540 fl. C. M. bemessen wird, und entweder im baaren Gelde oder in Staatspapieren nach dem cursmäßigen Werthe zu entrichten ist, beigelegt, und in derselben die Wohnung des Offerenten angegeben werden.

Die Eröffnung der Erklärung wird am obenangefestgen 9. November 1843 Mittags zwölf Uhr durch eine hiezu beauftragte Commission vorgenommen, und mit den Meistbietenden der Contract unter Vorbehalt der Bestätigung der hohen Hofkammer sofort abgeschlossen, den übrigen Bewerbern aber das eingelegte Reugeld ohne Verzug rückerstattet.

Anträge, welche nach dem angedeuteten Termin eintreffen, oder den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Der Meistbietende hat bei Unterfertigung des Contracts das Reugeld bis zu dem Betrag von 25 Procent des Kaufschillings zu ergänzen. Diese 25% werden als Caution betrachtet, und bei Uebernahme der erkauften Wolle, welche bis letzten November 1843 unabänderlich stattfinden muß, auf Abschlag der Zahlung eingerechnet.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß nur eine zweipercntige Einwaage gestattet sei, daß ferner die Wollsäcke in dem Beschaffungspreise von den Käufern zu vergüten sind, und den Käufen es unbenommen bleibt, die Wolle vor der Uebernahme in Gegenwart eines Pesther salzamtlichen Beamten überwägen zu lassen.

Ofen, den 13. September 1843.

Concurs-Anzeige.

Von dem Gericht der kónigl. Freistadt Oedenburg wird bekannt gegeben, daß den Gläubigern, des am 9. Juli l. J. von hier abgangenen, unbekannt wo, befindlichen Stephan Rombauer, hiesigen Gold- und Silber-Arbeiters, der Concurs-Termin auf den 10. October l. J. 1843 anberaumt worden sei; weswegen der gedachte Stephan Rombauer zur Rückkehr anhero und erscheinen vorgeladen, denselben Gläubiger aber, aufgefordert werden, ihre Forderungen bis zu

den oben bestimmten Tag, vor diesem Gericht zu liquidiren, und rechtskräftig um so mehr auszuweisen, als auch spätere dießfällige Eingaben keine Rücksicht genommen werden wird. Oedenburg, aus der Gerichtshung vom 22. August 1843.

Feilbietungs-Edict.

Von der Herrschaft Bóslau nächst Baden wird hiemit bekannt gemacht: es sei über Anlangen des Herrn Doctor und Notar, Michael Bach als Concurs-Masse-Vertreter und Vermögensverwalter der Bóslauer Kamm-Garn-Fabrik von dem hochblbl. k. k. nied. österr. Landrechte laut Bescheid vom 18. August 1843 Zahl 14,863 in die öffentliche Feilbietung der in die Concurs-Masse der Bóslauer Kamm-Garn-Fabrik gehörigen, und zu dieser Herrschaft dienstbaren Fabrikgebäude Nr. 82, zu Bóslau sammt Grundstücken, Maschinen, Maschinenbestandtheilen und Spinnerei-Utensilien im Gesamtschätzungswerte von 129,402 fl. 40 kr. C. M. und der Einrichtungstücke im Schätzungswerte von 103 fl. C. M. gewilliget worden; zu deren Vornahme der 23. October 1843 als Feilbietungstermin mit dem Besatze bestimmt wird, daß die Realitäten sammt Zugehör bei dieser Feilbietungstagung zwar unter dem Schätzungswerte, jedoch nicht unter dem Minimum von 80,000 fl. C. M. werden hingedungen werden.

Die Bóslauer Kamm-Garn-Fabrik liegt hart an der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, und ist nur zwei Posten von der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien entfernt. Dieselbe wird fortwährend betrieben, und gehört unstreitig zu den ausgezeichnetsten Fabriken dieser Art in der ganzen österreichischen Monarchie.

Kauflustige wollen an dem obbestimmten Tage, Vormittags um 11 Uhr in Bóslau in der Fabrik Nr. 82 erscheinen, und können die Licitations-Bedingnisse in der herrschaftlichen Amtskanzlei zu Bóslau, und bei Herrn Doctor und Notar Michael Bach, Stadt, Heiligenkreuzerhof, Nr. 677, inzwischen eingesehen werden.

Herrschaft Bóslau, den 31. August 1843.

(L. S.) K. Prohaska, m. p.,
Verwalter.

Concursual-Processe.

Gegen Johann Kovács, Schneidermelster, wurde vom Sümegher Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 13. November 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Drávecz, zum Litis-Curator aber Alexius Tevely, beider Advocat, ernannt.

Gegen Peter Balárd, Fleischhauer, wurde vom Sümegher Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 13. November 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Zádahánszky, zum Litis-Curator aber Alexius Tevely, beider Advocat, ernannt.

Gegen Johann Belák wurde vom Neográder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 21. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Samuel Dienes, zum Litis-Curator aber Anton Steller ernannt.

Gegen Isak Hümler wurde vom Neográder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 13. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Adam Filep, zum Litis-Curator aber Anselm Nagy ernannt.

Gegen Joseph Bedrus wurde vom Neográder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 13. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Samuel Vitalis, zum Litis-Curator aber Stephan Bende ernannt.

Gegen Anna Fusz wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurs auf den 28. October 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator David Davidovits, beider Advocat, ernannt.

Der gegen J. F. Czichó und Joseph May, vom Ofner Stadtmagistrat ddo. 27. Juni 1843, Zahl 23,403 angeordnet gewesene Concurs wird hiemit aufgehoben.

Gegen Sippmann Polátsek wurde vom Arvarer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 24. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Paul Bachó, zum Litis-Curator aber Franz Medvetzky, Oberstical, ernannt.

Gegen Anna Abensberger, jegige Tóth, geb. Stöckl, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 23. October 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Emerich Lauber, zum Litis-Curator aber Carl Pózner, beider Advocat, ernannt.

Gegen Alexius Bruszt wurde einer Anzeigle des Stebenbürger Guberniums zufolge der Concurs auf den 14. October 1843 angeordnet.

Nr. 8

2
Der

Die
tende Borr

GU

folwie bei C.

CI

Leichte,

wonach ein
stimmen kan

Mit 20

Der geistl
unter dem
Cleri Graeci
item Literar
dem Ritus pr
sili R. L. H
sen, und ist
Pränumeratio
rätzig sein we
C. M. in gefä
handlung

Dam

Vom e

fahren die Dam
und jene in die
Das Reis
Receptisse aufg